

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 40

Artikel: Das Rezept
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-461867>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fliegeraufnahme des Regimentsstabs

Substitut



Das Monstrum von Tragna

(Eine naturwissenschaftliche Abhandlung)

Bei 36 Grad Hitze im Schatten, berichtet eine Tessiner Zeitung, sei von einem Bauer in Tragna ein zwar schon totes, aber nichtsdestoweniger höchst merkwürdiges Geschöpf gefunden worden. Eine Art 60 Zentimeter lange Schlange, aber doch keine Schlange, — die Größe sei nicht übertrieben und reiche noch lange nicht an diejenige der früher jeweils in den Hundstagen auftauchende Seeschlange heran — denn das Geschöpf habe vorn zwei Beine mit großen Sporen wie ein Hahn, einen Kopf wie eine Schlange aber mit großen runden Katzenaugen, einen Leib wie eine Katze und einen dünnen Schwanz wie eine Vipera gehabt und auf dem Kopf einen ausgeprägten, gerade aufgestellten Hahnenkamm getragen. Leider sei das Reptil von herbeigeeilten Nachbarn in Stücke gerissen worden, so daß es nicht mehr möglich gewesen sei, dasselbe ins Redaktionsbureau zu bringen. Auf Grund dieser Beschreibung werden die Gelehrten im betr. Blatte aufgefordert, ihre Meinung über das merkwürdige Geschöpf abzugeben und wenn möglich auch dessen Namen, Herkunft und Lebensweise zu bestimmen.

Wir bringen der Redaktion der Tessiner Zeitung gerne zur Kenntnis, daß es sich hier um eine Tierkombination handelt, die man allerdings nur bei 36 Grad Hitze im Schatten sieht. Es ist die Reschlagüka. Und mit dem Namen ist die Gattung erklärt: eine Kreuzung von Katze, Güggel, Schlange und Redaktor. Näheres siehe Lezikon.

D. S., Magliana

*

Baslerisches — Allzubaslerisches

Student zu seinem Kollegen: „I han gheert, Du läbsch vo de Zinse. Aber nai, me läbt doch nit vo de Zinse, me läbt z' Basel doch vo de Zinse-Zinse.“

Kirsch FISCHLIN
ist immer
Qualität

Der neu Föfliber

Begewärtig verhandlet me z' Bern
wegem Föfliber, me hett gern
en neue, schöne, si ond schick,
dr alt Föfliber sei viel zick.

's gäb quasi en Föfliber-Ersatz,
der hett im chlinste Täschli Platz,
wär guet zom Träge im dönnste Gwändli
ond leig für jedes Damehändli.

I mäne 's ischt mr einerlei,
öb's Silber oder Nickel sei,
in Sache Föfliber isch mr nüd hang —
bhalte chauen sicher nüd lang!

*

Zug tanzt wieder

Die Zuger schlugen das Tanzverbot
Durch eine Volksabstimmung tot.
Sie wollen auch mit den Füßen
Des Lebens Kürze genießen.

Sie wollen Sonntags nicht mehr stumm
Und steinern sitzen im Kreis herum.
Ein Leben, das des Tanzes entbehrt,
Scheint ihnen wenig lebenswert.

Wir finden, daß der Zug der Zeit
Auch aus dem Zuger Herzen schreit,
Trifft man doch allerorts die Spur
Modernen Tanz- und Beinkultur.

Man hat der Traurigkeit genug,
Will wieder springen und tanzen in Zug,
Denn rasch, ach, rinnt der Sand der Uhr,
Und — was ist ohne Tanz: P'amour? as

*

Das Rezept

des englischen Obersten Bothermere, 100 Jahre alt zu werden, lautet folgendermaßen: „Morgens eine Tasse Tee, sonst nichts. Mittags viel essen, hinterher heißen Kaffee und eiskaltes Wasser, am Nachmittag zwei Stunden reiten, abends wenig essen und kaltes Wasser trinken, nach Tisch zwei Stunden im Auto durch den Wald, dann schlafen gehen. Auf diese Weise wird man hundert Jahre alt.“ — Wer das nicht glaubt, frage bei Bothermere's Erben nach. Der Oberst ist mit 64 Jahren gestorben.

Zebo

„Kulturen — schonen“

Substitut

